

Berufswahlkompetenz: Entwicklungsstandards
Dimension Wissen

Dimension	Phase				
	Facette	Einstimmen	Erkunden	Entscheiden	Erreichen
Wissen	Selbstwissen	ist in der Lage, sich mit Adjektiven und wenigen Abstufungen selbst zu beschreiben	entwickelt differenziertere Begriffe zur Selbstbeschreibung	weiß, welche Merkmale der eigenen Person für die Berufswahl entscheidend sind	weiß, welche Stärken für die Umsetzung förderlich bzw. welche Schwächen für die Umsetzung der Entscheidung hinderlich sind
		erkennt, dass Unterschiede in der Fremd- und Selbstwahrnehmung bestehen	kann eigene Stärken und Schwächen, Lebensziele und Werte artikulieren	kann eigene Kriterien für die Berufswahl benennen und begründen	
			weiß, wie Stärken gefördert und Schwächen kompensiert werden können		
	Konzeptwissen	kennt einige Berufe und Arbeitsfelder oberflächlich	kennt spezifische Merkmale einiger Arbeitsfelder (Frauen- u. Männerberufe)	kennt die spezifischen Merkmale der für ihn in Frage kommenden Berufe	kennt berufliche Anforderungen, die zur Gestaltung der eigenen Berufsvorbereitung relevant (z.B. Pflichtpraktikum) sind
		weiß, dass es unterschiedliche Bildungsgänge gibt	ist in der Lage, über wesentliche Merkmale von Arbeit (gesellschaftlicher Aspekt) und Beruf spezifischer Auskunft zu geben	weiß über gesellschaftliche Rollenerwartungen Bescheid und kennt Zusammenhänge zwischen Beruf und Geschlecht sowie Prestige	kennt die Anforderungen und Inhalte von Bewerbungsverfahren (Bewerbungsunterlagen, Assessmentcenter)
		kann in einfacher Weise Auskunft darüber geben, was einen Beruf ausmacht			
	Bedingungswissen	kennt ansatzweise die typischen Wege von der Schule in den Beruf	weiß, dass eigene Werte, Ziele, Fähigkeiten und Interessen Bestandteil der eigenen Berufswahlentscheidung sind	verfügt über ein kohärentes Wissen zu den Bedingungen der Übergänge in der Bildungs- und Berufswelt und kann dies mit der eigenen Person in Verbindung bringen	verfügt über das notwendige Wissen über Bedingungen und Zusammenhänge, um den eigenen Übergang in die Berufswelt schrittweise zu gestalten



Berufswahlkompetenz: Entwicklungsstandards
Dimension Wissen

		verfügt über ein detailliertes Wissen zu den Bedingungen der Übergänge in der Bildungs- und Berufswelt	weiß, wie Berufsanforderungen, Qualifizierungswege, Berufspositionen und Berufsperspektiven verknüpft sind	
Entscheidungs- und Planungs-kompetenz		ist in der Lage, die nötigen Planungs- und Entscheidungsschritte für den Übergang in die Berufswelt in groben Zügen zu skizzieren	ist in der Lage, die nötigen Planungs- und Entscheidungsschritte für den Übergang in die Berufswelt detailliert zu beschreiben	kennt die Konsequenzen der plangenaunen und zeitgerechten Umsetzung von Entscheidungen
		kann Gelegenheiten zur aktiven Exploration nach innen und außen benennen	kann begründen, warum er einen Beruf bevorzugt und einen anderen ablehnt	kennt alternative Wege zur Realisierung von Plänen
		kennt die wesentlichen Informationsquellen	weiß um konkrete Probleme bei unterschiedlichen Informationsgelegenheiten und kennt spezifische Problemlösemöglichkeiten	
		kann den Informationsgehalt der unterschiedlichen Quellen bewerten	kann verschiedene Berufe anhand wesentlicher Merkmale vergleichen	
		kann Personen und weitere Informationsquellen benennen, die er heranziehen kann, um die eigenen Planungen und Entscheidungen sachgerecht und vernünftig durchzuführen	kann aus größeren Zielen überschaubare Teilziele und daraus strukturierte Schritte ableiten	
				weiß, dass Entscheidungen unter dem Aspekt der Unsicherheit getroffen werden (Arbeitsmarkt, Berufsperspektiven etc.)